**Musterantrag der JU Bayern:**

**Smart Terminals einführen – Bürgerservice ausbauen!**

Der Gemeinderat begrüßt den Aufbau von sogenannten Smart Terminals im Gemeindegebiet. Die Verwaltung soll den Einsatz von Smart Terminals prüfen und folgende Forderungen berücksichtigen:

1. Die Smart Terminals sollen zentral und gut zugänglich sein.
2. Die Smart Terminals müssen gängige Sicherheitsstandards erfüllen.
3. Die Smart Terminals sollen Ausweisdokumente und sonstige amtliche Bescheinigungen ausgeben können.

Begründung:

Smart Terminals sind Schließfächer, in die Dokumente wie beispielsweise Ausweispapiere eingeschlossen werden können, die von dem entsprechenden Empfänger mit einem personalisierten Code entnommen werden können. Dies ist insbesondere für Berufstätige ein weiterer Meilenstein für eine serviceorientierte Kommune. Die Idee der Smart Terminals fußt auf dem Gedanken der Erhöhung der Flexibilität und der Einsparung von Zeit. Der Gang zum Amt ist für viele Bürgerinnen und Bürger mit langen Wartezeiten verbunden und wird daher teilweise als Belastung empfunden. Mit dem Einsatz von Smart Terminals könnte man Bürgerinnen und Bürgern lange Wartezeiten ersparen und zusätzlich für mehr Flexibilität sorgen. Außerdem werden dadurch Kontakte reduziert, was vor allem während der Corona-Pandemie wichtig ist. Damit bei Berufstätigen nicht zur Beantragung ein halber Urlaubstag genommen werden muss und dann zur Abholung ein weiterer halber Urlaubstag genommen werden muss, soll die Abholung von Dokumenten soweit wie möglich flexibilisiert werden. Dokumente werden von Gemeindemitarbeitern zu einem vereinbarten Zeitpunkt in die Terminals eingeschlossen und die Antragsteller werden digital informiert, dass ihr Dokument abholbereit ist. Somit könnten Antragsteller flexibel entscheiden, wann sie ihr Dokument abholen, sie müssten sich nicht an starre Öffnungszeiten halten und die Wartezeiten für andere Personen, die den Gang zum Amt bevorzugen, verkürzen sich ebenfalls.